

# RS Vwgh 1990/12/3 90/19/0108

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 03.12.1990

## **Index**

40/01 Verwaltungsverfahren

## **Norm**

AVG §37;

AVG §39 Abs2;

VStG §24;

VStG §5 Abs1;

## **Rechtssatz**

Gemäß der auch im Verwaltungsstrafverfahren zufolge§ 24 VStG geltenden Grundsätze der Erforschung der materiellen Wahrheit (§ 37 AVG) und der Amtswegigkeit (§ 39 Abs 2 AVG) hat die Behörde dem Täter grundsätzlich den objektiven Tatbestand von sich aus nachzuweisen. Besteitet der Beschuldigte, den objektiven Tatbestand eines Ungehorsamsdeliktes gesetzt zu haben, so trifft die Beweislast in dieser Hinsicht die Behörde. Zu einer Umkehr der Beweislast gemäß § 5 Abs 1 zweiter Satz VStG kommt es nur dann, wenn der objektive Tatbestand eines Ungehorsamsdeliktes feststeht, der Täter jedoch lediglich das Vorliegen eines Verschuldens in Abrede stellt.

## **Schlagworte**

Sachverhalt Sachverhaltsfeststellung Materielle Wahrheit

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1990:1990190108.X01

## **Im RIS seit**

03.12.1990

## **Zuletzt aktualisiert am**

24.10.2013

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>